

# Neu im VSA-Sekretariat : von Eveline Alper zu Alice Huth

Autor(en): **H.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **57 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810482>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Rechnung 85 und Budget 86 genehmigt

Unter dem Vorsitz von Vereinspräsident *Martin Meier* (Bern) trafen sich die Mitglieder des Zentralvorstandes VSA am 8. April in Zürich. Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung 1984 in Brugg berichtet der ZV regelmässig über seine Sitzungen im Fachblatt, wogegen die Vorstände der Regionalvereine wenig Gegenrecht halten, mit Ausnahme der Zentralschweiz. Es konnten sieben Einzelmitglieder und 14 Mitglieder von Regionalvereinen sowie 11 Heime neu in den VSA aufgenommen werden.

### Zustimmung zur Rechnung 1985

Die Vereinsrechnung 1985, die (bei einem Umsatz von Fr. 638 700.-) bekanntlich mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 10 700.- abschliesst und der die Rechnungsrevisoren am 10. März zugestimmt haben, wurde mit Einmütigkeit von der DV in Küssnacht verabschiedet, nachdem sie von Quästor *Karl Freitag* einlässlich erläutert worden war. Auch die Rechnungen 1985 des Fürsorgefonds und des Fonds für Werbung und Ausbildung wurden genehmigt. Das Budget 1986, welches mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9000.- rechnet, fand ebenfalls Zustimmung.

### Zwei Demissionen im ZV

Auf den Zeitpunkt der DV 1986 haben die Vorstandsmitglieder *André Bardet* (seit 1977) und *Peter Bürgi* (seit 1982) ihren Rücktritt erklärt. Vereinspräsident *M. Meier* würdigte die Verdienste beider Demissionäre und begründete auch den Antrag des Ausschusses, mit der Zuwahl von neuen ZV-Mitgliedern zuzuwarten. Was die dem Vorstand als Konsultativorgane zugeordneten Kommissionen betrifft, muss für die Altersheimkommission eine Persönlichkeit gefunden werden, welche bereit ist, die «Bürde» des Vorsizes zu tragen. Die Kommission Heimerziehung wird gebeten, zu dem Entwurf einer Verordnung des Bundesrates die Stellungnahme VSA vorzubereiten. Die Rechnungsprüfungskommission soll durch zwei Ersatzleute ergänzt werden.

### Günstigerer Wareneinkauf

Im Sinne einer kurzen Auswertung befasste sich der ZV auch mit der sogenannten Klausurtagung vom 23. Januar 1986 in Luzern. Der Vereinspräsident sähe es nicht ügern, wenn die bisherige Herbstkonferenz der Regionalpräsidenten und Delegierten inskünftig durch eine Veranstaltung nach dem Vorbild der Luzerner Tagung ersetzt werden könnte. Denn der ZV sollte die Möglichkeit haben, mit den Vertretern der Regionalvereine grundsätzliche Fragen zu erörtern, ohne jedesmal an die Ordnung einer Geschäftsliste gebunden zu sein.

Die im Hinblick auf einen günstigeren Wareneinkauf unter den VSA-Heimen durchgeführte Umfrage hat ein positives Ergebnis gezeitigt. Der Ausschuss anerkennt es als Auftrag, dem man nachkommen muss. Quästor und Geschäftsstelle haben die erforderlichen Vorbereitungen aufgenommen. Diese brauchen ihre Zeit und sollen nicht überstürzt werden.

### Nächste Sitzung: 10 Juni

Unter dem Druck der Arbeiten für das BAK-Projekt hat *P. Bürgi* die Altersheimkommission praktisch stillgelegt. Er ist enttäuscht, dass der Ausschuss auf seine Vorschläge zu wenig ernsthaft eingetreten sei. In seinem Abschiedsvotum gibt er, halb Mahnung und halb Vorwurf, dem ZV zu bedenken, dass die Belange der Altersheime im VSA nicht vernachlässigt werden dürften. Anmerkung: Von den 15 ZV-Mitgliedern kommen bis zur DV in Küssnacht immerhin sechs Vertreter(innen) aus dem Altersheimbereich. Seit neun Jahren im Vorstand tätig, ist *A. Bardet* sehr bewegt. Er hat mittlerweile im Beruf den Schritt von der Erziehung zur Gesundheit getan. Ins Zentrum seines Abschiedsworts stellt er den Aufruf zur Pflege des bisherigen guten Einvernehmens. Der ZV hat die Gesamtinteressen der Heime und des VSA wahrzunehmen. Die nächste ordentliche Sitzung findet am 10. Juni wieder in Zürich statt.

H. B.

### Neu im VSA-Sekretariat

## Von Eveline Alper zu Alice Huth

Frau *Eveline Alper*, seit 1. November 1984 im Sekretariat der Geschäftsstelle tätig, wird – wie im Aprilheft des Fachblatts mitgeteilt – auf den 30. September aus dem Dienst des VSA ausscheiden, um im kommenden Herbst an der Universität Zürich ein Hochschulstudium aufzunehmen. Wir bedauern ihren Abschied, haben aber auch Verständnis für ihren Entschluss und geben ihr unsere besten Wünsche mit. Das Verhältnis des guten Einvernehmens wird über ihren Abschied hinaus bestehen bleiben.

Anstelle von Frau *Eveline Alper* kommt am 4. August 1986 Frau *Alice Huth* ins Sekretariat VSA. Sie wird von ihrer Vorgängerin eingeführt und mit der gebotenen Sorgfalt mit allen Obliegenheiten ihres interessanten Aufgabenbereichs vertraut gemacht. Frau *Alice Huth*, Jahrgang 1940, ist in Rheinfelden und Schaffhausen aufgewachsen. Nach erfolgreichem KV-Abschluss absolvierte sie ausgedehnte Sprachaufenthalte im Welschland, in England und in Spanien. Als Sekretärin und Sachbearbeiterin erwarb sie sich vielfältige und solide Berufskennntnisse. Seit 1968 bis heute ist sie in einem Dienstleistungsbetrieb der Versicherungsbranche tätig. 1971 erwarb sie das Eidgenössische Diplom als Direktionsassistentin mit Auszeichnung. Sie ist in Zürich wohnhaft.

Unsere neue Mitarbeiterin hatte Gelegenheit, ihren Arbeitsplatz vor der mit Einmütigkeit erfolgten Wahl kennenzulernen. Sie freut sich darauf, vom August dieses Jahres an zum Team der VSA-Zentrale zu gehören,

H. B.

## Veranstaltungen

### VPG Vereinigung zur Personalaus- bildung für Geistigbehinderte Fortbildungskurse 1986

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Geistig- und Mehrfachbehinderten

9 Betreuung erwachsener geistig Schwerbehinderter  
24. September bis 26. September und 22. November 1986

11 Spiele – spielen  
30. Oktober bis 2. November 1986

12 Aufbaukurs: Zusammenarbeit und Führung im Team – in der Organisation  
26. bis 28. November 1986

Ein detailliertes Kursprogramm ist erhältlich bei der

VPG-Geschäftsstelle, Nelkenstr. 24,  
8006 Zürich, Tel. 01 361 22 50



und sie darf auch darauf zählen, von ihren Arbeitskolleginnen in kameradschaftlicher Weise aufgenommen zu werden. Sie soll wissen, dass sie an der Seegartenstrasse in Zürich willkommen ist. Vom August an werden die Heimleute und VSA-Mitglieder am Telefon eine neue Stimme zu hören und an Tagungen und Kursen ein neues Gesicht zu sehen bekommen. Wir zweifeln nicht daran, dass es Frau *Alice Huth* gelingen wird, sich rasch das nötige Vertrautsein mit den Belangen des Heimwesens anzueignen. An der Unterstützung auf Seiten ihrer neuen Kollegen soll es nicht fehlen.

H. B.